

## Wartung von Fugen mit elastischen Füllstoffen („Silikonfugen“) an Fliesenbelägen in Bereichen mit Nassbelastung

Gelegentlich wird es notwendig, die elastischen Füllstoffe („Silikonfugen“) an Fliesenbelägen in Bereichen mit hoher Nassbelastung auszutauschen, z. B. in Badezimmern und Duschen. Dies beispielsweise vor dem Hintergrund eines Pilzbefalls auf einem Dichtstoff, dessen pilzhemmende Wirkstoffe sich mit der Zeit und Nutzung abgebaut haben.

Grundsätzlich ist zu betonen, dass die Verwendung elastischer Füllstoffe an diesen Fugen aus bautechnischen Aspekten notwendig ist. Aus hygienischen Aspekten heraus ist der Erhalt der Geschlossenheit der Verfugung wiederum elementar. Wir empfehlen daher regelmäßig entsprechende Sichtkontrollen an der Verfugung vorzunehmen und bei Bedarf eine Wartung zu initiieren. Generell gibt es auch die Möglichkeit, einen Wartungsvertrag, z. B. mit dem ausführenden Fliesenbetrieb, abzuschließen.

Im Rahmen der Wartung wird der schadhafte Füllstoff aus der Fuge rückstandsfrei herausgeschnitten. Da hierbei das hohe Risiko besteht, der direkt unterhalb des Fliesenbelags angeordneten Verbundabdichtung Schnittverletzungen zuzufügen und so die Abdichtungsfunktion zu zerstören, ist hier sehr vorsichtig und sorgsam vorzugehen. Der Schnitt darf maximal in der Tiefe bis in das Fliesenkleberbett reichen. Eine extreme Verbesserung der Sicherheit für die Verbundabdichtung kann durch den Einbau eines Schnittschutzbandes, z. B. Sopro SchnittSchutzBand SB 113, schon in der Ausführungsphase erreicht werden.

Sollten Silikonentferner zur Anwendung gekommen sein, so sind diese vor der Durchführung einer Neuverfugung komplett und rückstandsfrei zu entfernen. Nur durch das rückstandsfreie Entfernen kann ein negativer Einfluss auf den Erstarrungsprozess des neuen Füllstoffs zielsicher ausgeschlossen werden.

Die frei gelegte Fuge ist gründlich zu reinigen und zu trocknen. Insbesondere Fettrückstände wirken haftungsmindernd und müssen rückstandsfrei entfernt werden. Eine Neuverfugung kann dann z. B. mit Sopro SanitärSilicon (bei Keramik) oder Sopro MarmorSilicon (bei Naturstein) ausgeführt werden. Dabei ist die Dichtstoffoberfläche vor Einsetzen der Hautbildung mit Sopro Glättmittel GM 026, unter Zuhilfenahme eines Spachtels oder Silikonglätters, zu glätten. Ein abschnittsweises Arbeiten ist dabei möglich.

Geschirrspülmittel sollten nicht als Ersatz für Glättmittel verwendet werden, da hierdurch die Lebensdauer und Funktionalität der Dichtstofffugen leidet.

Nach dem Ausspritzen der Fugen ist eine Erstarrungszeit von mindestens 12 Stunden zu beachten, bevor leichte Belastungen auftreten. Normal belastet werden kann, z. B. mit haushaltsüblichen Duschvorgängen, nach ca. 24 Stunden.

Weitergehende Informationen zu unseren Produkten, zu Schulungen und Veranstaltungen und zur Sopro Bauchemie finden Sie im Internet. Unter [www.sopro.com](http://www.sopro.com) stehen neben den im Rahmen dieser Empfehlung zu beachtenden, aktuellen Produktdatenblättern auch viele andere Informationen in Form unserer Broschüren oder des Sopro Planers zum Abruf bereit.